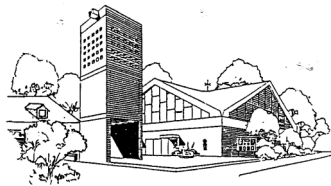


Pfarrei St. Franz Xaver München Trudering



Ostern 2011

LIEBE DEINE GESCHICHTE

„Dann sollst du fröhlich sein und dich freuen über all das Gute ...“ (Dtn 26, 11). Dieser Text aus dem Deuteronomium ist einer der Schlüsseltexte des Alten Testaments. In der Theologie nennt man ihn das *kleine heilsgeschichtliche Credo*. In dieser Bezeichnung ist schon angedeutet, worum es geht – damals, als das Bekenntnis formuliert wurde, und heute für uns Christen im Blick auf die bevorstehende Fastenzeit und das anschließende Osterfest. Eine Standortbestimmung ist wichtig und es ist notwendig, einen Blick in die Geschichte und die heutige Realität zu werfen, damit die Zukunft bewusst und zuversichtlich gestaltet werden kann.

Ein Erntefest in Israel ist der Hintergrund dieses Credos. Die ersten Erträge sind die besten, über die sich Menschen am meisten freuen und die sie besonders zu schätzen wissen. Wer einen Garten zu pflegen hat, wird das bestätigen. Ja, die ersten Schneeglöckchen und die ersten Erdbeeren sind die schönsten und die besten ... Dieses kleine geschichtliche Credo des alten und neuen Bundes beabsichtigt, die Gläubigen immer wieder mit Gott in Kontakt zu bringen, und deutlich zu machen, daß er es ist, der alles wachsen lässt: die Früchte der Erde, aber auch die Liebe der Menschen zu Ihm selbst und die Solidarität der Menschen untereinander. Wer in der lebendigen Beziehung mit Gott steht, dessen Leben wird gelingen. Biblisch gesprochen: Es bringt Frucht!

Das Land, in dem Milch und Honig fließen, ist, biblisch gesehen, zugleich das Land oder der Zustand, in dem alle Menschen Heimat finden und am Überfluss teilhaben sollen. Was in der Natur und im eigenen Leben gewachsen ist, bringen die Menschen vor Gott und zu Gott, um von ihm neu zu erhalten und sich davon zu ernähren mit seinem Segen. Ein überzeugter und lebendiger Christ weiß, dass sich da ein Bogen spannt in seinem Glaubensweg vom Aschermittwoch bis zur Osternacht. „Liebe deine Geschichte ... Es ist der Weg, den Gott mit dir gegangen ist“ (Leo Tolstoj) In der Fastenzeit gehen wir gemeinsam auf Ostern zu, auf das größte Fest unseres christlichen Glaubens. Da werden wir die ganze Heilsgeschichte – die Geschichte Gottes mit der Menschheit und mit dem einzelnen Menschen bis heute in den Blick

nehmen. Es ist wirklich eine gute und heilsame Gewohnheit vieler Christen, dass ihnen die Fastenzeit eine Zeit der Selbsterkenntnis und der Selbstverwirklichung ist. Die Selbstverwirklichung ist in diesem Sinne der Fortschritt im Selbstbewusstsein der Freiheit (Hegel). Die eigene Geschichte lieben zu lernen mit Gott ist die neue und frohe Botschaft für uns, Christinnen und Christen von heute, in dieser Fastenzeit. In den kommenden Wochen und Tagen haben wir genug Zeit und Gelegenheit in der Stille unsere eigene Geschichte, das eigene Leben anzuschauen, mit allen guten und auch mit den bitteren Erfahrungen und darin die Spuren Gottes zu suchen und zu finden. Es könnte darum gehen, den Blick zu öffnen für die Früchte, die Freude des eigenen Lebens, damit unser Leben ein Fest des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe wird. Das kann uns allen ein Geschenk der Auferstehungsfreude werden. So wünsche ich euch, liebe Kinder und Ihnen, liebe Pfarrgemeinde und Freunde, ein Gesegnetes und Frohes Osterfest.

Ihr Pfarrer Pazhoora

VON OSTERN HER - AUF OSTERN HIN

Historisch ist es zuerst die Erfahrung mit dem Auferstandenen, die die Frage nach der Bedeutung des Todes am Kreuz hervorruft. Der Blick auf das Kreuz lässt dann die volle Bedeutung der Auferstehung erkennen und führt zur Erkenntnis, dass Kreuz und Auferstehung unlösbar miteinander verschränkt sind. So feiern wir die Geheimnisse der Liebe Gottes zu uns Menschen von Ostern her und blicken dann auf unser Leben, dessen Erfüllung Ostern ist, nämlich das Leben in Fülle durch Jesus Christus, in ihm und mit ihm. Damit hat unser Leben ein klares Ziel. Das ist das Geheimnis der Liebe unseres Gottes. Denn Gott hat uns aus unergründlicher Liebe erschaffen. Daher kann es nicht sein, dass er einmal Schluss macht. Gott lässt es nicht zu, dass wir einmal nicht mehr sind. Er ist ein Gott der Lebenden (Lk 20,38). Jesus hat den Tod mit der Überfülle seiner Gnade an der Wurzel besiegt. Durch seine Auferstehung haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden und in ihm haben wir Bestand (Kol 1,12 ff). Abbé Y. Kingata



Urheber© Andreas Praefcke

Menschen im Slum, Menschen in einer Siedlung, in der mehr als die Hälfte der Einwohner im „eigentlich“ unzumutbaren Unterküften ohne grundlegende Versorgungseinrichtungen leben. Richten wir unseren Blick auf diese Menschen, auf ihre Umgebung, auf ihr Da-Sein und darauf, was ihr Leben ausmacht.

In der hinteren *linken Bildhälfte* des Hungertuches sehen wir riesige Türme und Speicher; Feuer brenten aus Wellblech: dicht aneinandergereiht. Wohnhütten, eine Schule, kleine Einkaufsläden könnten es sein. Dazwischen ein Mensch hinter Gittern: ein Symbol für die eingeschränkten Lebensmöglichkeiten vieler Menschen in den Slums könnte das sein; Leben im Slum ist oft ein Leben im Dunkel des Ausgeschlossen-seins. Und dann sind da noch weiße Schafe, die ziehen, wie helle Wolken am Himmel entlang.

Verstehen wir die Botschaft des Bildes?

In der hinteren *rechten Bildhälfte* des Hungertuches ragen riesige Geschäftshäuser auf; Banken könnten das sein in einer Welt, in der das Geld regiert. Ein Bagger nähert sich, nicht, um aufzubauen, sondern um die Behausungen der Menschen zu zerstören – gewaltvoll. Dazwischen ein kleines Kirchlein, fast lächerlich klein – und doch: Ein Ort der Hoffnung könnte es sein. Der Weg in die Stadt ist für viele Menschen ein Weg in die Armut. Wir sehen Boote und Menschen darin. Menschen könnten es sein auf der Flucht in ein menschenwürdiges Leben; Fischer könnten es sein, auf der Suche nach dem Fang fürs Leben.

Verstehen wir die Botschaft?

Ein Weg könnte es sein durch ein Reich, in dem auch die Armen gesehen werden – liebevoll. Menschen, die Ansehen haben, könnten darin wohnen – im Licht des EINEN. Noch ist der Thron leer in der Sehnsucht, in Besitz genommen zu werden. Ein Kreuzweg von Frauen und Männern bahnt sich den Weg. Eine Frau zerrt das Lebensnotwendige herbei: Wasser. Sie schafft es nicht allein; zwei Kinder helfen mit aller Kraft. Nicht das frische Wasser beherrscht die Szene, sondern die sich abmühenden Menschen.

Verstehen wir die Botschaft?

(Text von Klaus Hagedorn und Egbert Schlotmann; aus MISEREOR Liturgische Bausteine 2011)

MR



MISEREREOR

Sokey A. Edorh

MISEREOR-Hungertuch 2011 „Was ihr dem Geringsten tut“ von Sokey A. Edorh

KIRCHGELDAUFRUF 2011

Für die Feier der Gottesdienste und die Verkündigung der frohen Botschaft braucht es manch weltlich Ding wie z. B. Gas, Strom, Bürobedarf, Blumenschmuck, erklärt der Kirchenpfleger Markus Biller. Aber auch die Gehälter unserer Mitarbeiter in Kirche und Büro müssen von der Pfarrei bezahlt werden. Einen großen Teil des Haushalts überweist die Erzdiözese aus Kirchensteuermitteln. Der Rest wird durch die Sammlungen bei den Gottesdiensten und das Kirchgeld finanziert.

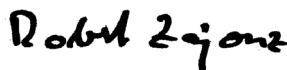
Der Haushalt der Gemeinde wird von der Kirchenverwaltung beschlossen und liegt jedes Jahr zur Ansicht auf. Am Ende des Jahres prüft die Kirchenverwaltung die ordentliche Haushaltsführung und die sparsame Verwendung der Mittel. Im letzten Jahr sind einige Reparaturen rund um die Gebäude angefallen. So mussten die Abwasserleitungen von einer Spezialfirma von Grund auf gereinigt werden, das Dach des Pfarrhofes brauchte einige neue Ziegel, die Böschung vor dem Mutter-Kind-Raum hatte eine verstopfte Drainage, so dass das Wasser nicht mehr abfloss.

Sehr herzlich bittet die Kirchenverwaltung wieder um ihr Kirchgeld für 2011. Im letzten Jahr wurden 6800.- Euro bezahlt und damit das Ergebnis von 2009 um 1400.- Euro übertroffen. Ob wir das wieder schaffen?

Das Kirchgeld kann steuerlich als Sonderausgabe geltend gemacht werden. Sie können es mit den in der Kirche aufliegenden Kuverts in das Sammelkörbchen legen, in den Briefkasten des Pfarrbüros einwerfen oder überweisen (LIGA-BANK München, Konto-Nr. 214 29 29, BLZ 750 903 00). Der Kontoauszug gilt bis 200 € als Beleg für die Steuererklärung.



Markus Biller, Kirchenpfleger



Robert Zajonz, Kirchenverwaltung

GEMEINSAM GLAUBEN DEMONSTRIEREN

Das Fronleichnamsfest wurde im dreizehnten Jahrhundert von Papst Urban IV. eingeführt. Der Name "Fronleichnam" leitet sich aus dem Mittelhochdeutschen *Vron* (= Herr) und *Lichnam* (lebendiger Leib) ab und bedeutet soviel wie *Leib des Herrn Jesus Christus*. Die liturgische Bezeichnung lautet: *Hochfest des Leibes und Blutes Christi*. Der wichtigste Teil des Fronleichnamsfestes ist die Heilige Messe, deren liturgische Texte sich auf das Geheimnis der Eucharistie beziehen. In der anschließenden Prozession wird die Hostie, aufbewahrt in einer wertvollen Monstranz, durch die Stadt getragen. Gefeiert wird dieses Fest alljährlich am zweiten Donnerstag nach Pfingsten. Dieses Jahr fällt es auf den 23. Juni. Die Prozession in unserer Gemeinde wird am 03. Juli durchgeführt. Dieses Jahr hoffen wir auf gutes Wetter und eine rege Teilnahme unserer Gemeindemitglieder an diesem wunderschönen gemeinsamen Fest.

In diesem Jahr möchten wir Sie aber auch ganz besonders zur Stadtprozession in die Münchner Innenstadt einladen. Traditionell treffen sich Gläubige aus unserer Pfarrgemeinde, um sich hinter der Pfarreitafel in die große Prozession einzureihen. Nach der Feier des Pontifikalamtes auf dem Münchner Marienplatz führt die Prozession vom Marienplatz zur Ludwigskirche und wieder zurück. Besonders auch für Familien mit Kindern ist die Prozession ein beeindruckendes Ereignis. Denn neben dem tollen Gemeinschaftserlebnis gibt es auch viel zu sehen: Die vielen farbenprächtigen Gruppierungen in ihrem Festtagsgewand, die prächtig geschmückten Straßen und Altäre. Besonders schön ist dabei, dass sich die Prozession an der Ludwigskirche umkehrt und somit an sich selbst vorüberzieht.

Im Anschluss an die kirchliche Feier bietet sich die Möglichkeit, gemeinsam zu einer typischen Münchner Brotzeit einzukehren.

Nähere Informationen zum jeweiligen Termin finden Sie in unserer Gottesdienstordnung.
C. Hartwanger



STERNSINGERAKTION 2011

Die Sternsingergruppen waren vom 2. bis 5. Januar in den Straßen Truderings unterwegs, um den Segen für das neue Jahr in die Häuser zu bringen. Sie sangen ein Segenslied und schrieben die Jahreszahl 2011 und die Buchstaben *C M B* auf die Türe an Haus oder Wohnung.

Die drei Buchstaben werden im Volksmund mit Kaspar, Melchior und Balthasar übersetzt, kommen aber aus dem Lateinischen und stehen für: *Christus möge das Haus segnen.*



Gute Geister in Form einiger Mütter sorgten schon am Morgen für ein würdiges Aussehen, schminkten den Schwarzen und zogen alle jeden Morgen liebevoll an. Gegen Mittag befällt die Sternsinger oft in der Magengegend so ein Ziehen,

das mit Pizza oder Spagetti dann sehr schnell wieder geheilt wurde.

Ganz wichtig ist auch die Spendenbüchse. Die Sternsinger bitten bei ihren Besuchen immer auch um eine Spende für Kinder in Not: 5.405.- Euro kamen für Not leidende Kinder in aller Welt zusammen und wurden schon an das Kindermissionswerk gegeben. 2010 kamen in ganz Deutschland 40,6 Millionen Euro zusammen.

Mit dem Geld konnten zum Beispiel Aidswaise in Nairobi unterstützt werden oder auch in Rumänien in Baia Mare Kinder über die Risiken von Drogenmissbrauch aufgeklärt werden oder in Recife in Brasilien in einem Kindergarten 200 Kinder täglich eine warme Mahlzeit erhalten. Herzlichen Dank den Spendern, aber auch den Sternsängern und ihren HelferInnen.

Robert Zajonz

ÖKUMENE

Der Ökumenische Kreis trifft sich jeweils um 20.00 Uhr im Turmzimmer der Friedenskirche

Fr. 01.04. 18.15 Uhr Kreuzwegandacht in St. Franz Xaver,
die Gemeinde der Friedenskirche ist eingeladen

Di. 05.04. Die Hugenotten

So. 17.04. 19.00 Uhr Passionsandacht in der Friedenskirche,
die Gemeinde von St. Franz Xaver ist eingeladen

Mo. 09.05. Der Augsburger Religionsfriede

Aktuelle Angebote finden Sie auch unter (www.friedenskirchetrudering.de -> Erwachsene)

BROT DES LEBENS

Brot des Lebens – Brot der Stärkung

Kranke und ältere Menschen haben oft nicht mehr die Möglichkeit, die Gottesdienste in unserer Kirche zu besuchen. Gerade für uns als christliche Gemeinde ist es ein besonderes Anliegen, diese Menschen nicht zu vergessen. Aus diesem Grund bieten wir auch bei uns in St. Franz Xaver die Möglichkeit, die Heilige Kommunion in Form der sogenannten Krankenkommunion zu empfangen. Ein Priester, Diakon oder ein beauftragter Kommunionhelfer kommt dazu auf Wunsch des Betroffenen zu ihm nach Hause. Gemeinsam wird dann gebetet, ein Text aus der Heiligen Schrift gehört und die Kommunion ausgeteilt. Gerne dürfen auch Angehörige an der kleinen Feier teilnehmen. Die Vorbereitung für die Kommunionfeier ist nicht aufwändig. Ein Tisch mit einem weißen Tuch und einer Kerze genügt.

Wenn Sie oder ein Angehöriger nicht zu uns kommen können, kommen wir gerne zu Ihnen. Niemand soll aufgrund seiner körperlichen Verfassung aus der Eucharistischen Gemeinschaft ausgeschlossen sein. Auch wenn Sie Personen in der Nachbarschaft kennen, die diesen Dienst gerne nützen wollen, melden Sie sich bitte in unserem Pfarrbüro.

Christian Hartwanger

THEOLOGISCHES ZUR FASTENZEIT

Die Fastenzeit hat eine lange Tradition im Christentum, aber auch in anderen Religionen. Von Aschermittwoch bis Karsamstag sind es genau 40 Tage, wobei die Sonntage ausgenommen sind, da Christen an jedem Sonntag – auch in der Fastenzeit – die Auferstehung Christi feiern. Die Sonntage sind also keine Fastentage. Diese christliche oder katholische Fastenzeit ist an die 40 Tage angelehnt, die Jesus in der Wüste gefastet hat. Aber was bedeutet die Fastenzeit überhaupt für uns?



© Pfarrbriefservice, Urheber© K. Herzog

1. Historisch-theologische Entwicklung:

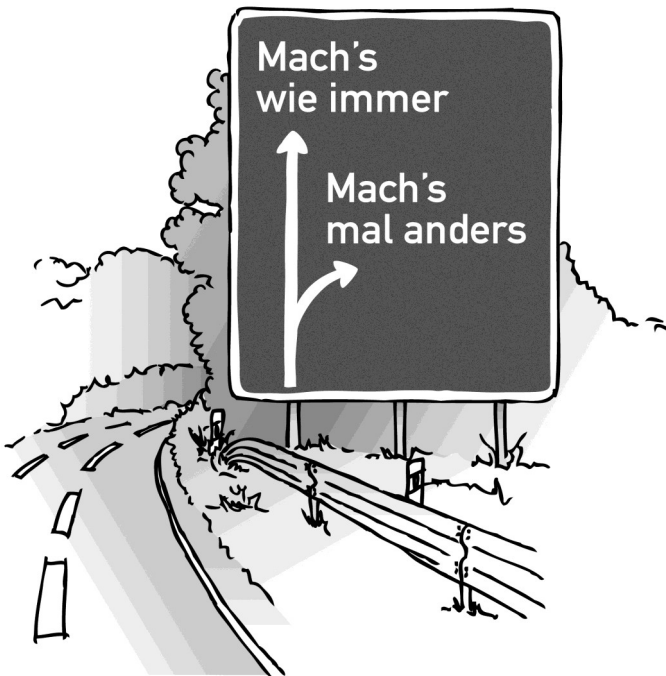
Der Tradition nach fastete die Kirche der ersten Jahrhunderte zweimal in der Woche. Damit lehnte sie sich an die jüdische Fastenpraxis an. Statt der jüdischen Fasttage, Montag und Donnerstag, wählte die Kirche der ersten Jahrhunderte jedoch den Mittwoch und Freitag, weil der Mittwoch nach einer alten Tradition der Tag der Gefangennahme Jesu und der Freitag sein Sterbetag war. So wurde in Erinnerung an Jesu Passion gefastet. Neben dem wöchentlichen Fasten bildete sich schon sehr bald eine Fastenzeit als Vorbereitung auf Ostern aus, anfangs wohl nur ein bis drei Tage, dann die ganze Karwoche und schließlich in der 1. Hälfte des 4. Jahrhunderts 40 Tage lang.

2. Spirituelle Aspekte des Fastens:

Ziel des Fastens ist, durch die ehrliche Selbstbegegnung hindurch für die wirkliche Begegnung mit Gott offen zu werden. Seit der Nachexilszeit wird Fasten immer in Verbindung mit der Trias der Frömmigkeit gesehen: Almosengeben, Fasten und Beten. Das Fürbittgebet für einen konkreten Menschen wird durch das Fasten existentiell erfahren. Es ist ein Beten mit Leib und Seele, das den anderen leibhaft ernst nimmt. Fasten führt in die Wüste, schafft Platz für Perspektivenwechsel, lässt manchmal auf eine neue Lebensqualität blicken.

3. Kirchenrechtlich enthält das geltende Gesetzbuch (CIC/1983) lediglich Rahmenbestimmungen (cc. 1249-1253) über die kirchliche Fasten- und Bußdisziplin. Fasten und Abstinenz sind an Aschermittwoch und Karfreitag zu halten. Zum Fasten verpflichtet sind alle 18-60jährigen Katholiken. Die Deutsche Bischofskonferenz bestimmte 1986 Fasten als einmalige Sättigung und gegebenenfalls zwei kleine Stärkungen am Tag und nennt gleichzeitig Entschuldigungsgründe (Krankheit, schwere körperliche Arbeit usw.); zusätzlich soll jeder Katholik ein spürbares jährliches Geldopfer für Notleidende geben.

4. Fazit: Die Fastenzeit läuft auf Ostern hin. Wir haben es also mit einem Weg zu tun, der ein klares Ziel hat, nämlich die Auferstehung Jesu. Das ist die Erkenntnis. Und auf diese Erkenntnis folgt das Bekenntnis, nämlich unser Glaube an den auferstandenen Jesus, der uns sagt: „Was ihr für einen meiner geringsten Schwestern und Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“ (Mt 25,40). Somit ist die Fastenzeit unser jährlicher Versuch, unser Leben nach dem Beispiel Jesu auszurichten und über unseren Tellerrand hinauszuschauen. Diese Zeit verweist auf die Beziehung zu Gott sowie sehr stark auf die Beziehung zu



unseren Mitmenschen. Sie hilft uns dabei, unsere Einstellungen und Haltungen immer wieder anzuschauen und uns zu hinterfragen: Worum dreht sich mein Leben? In welcher Hinsicht wäre eine Umkehr nötig?

Abbé Y. Kingata

DIE GESCHICHTE UNSERER KIRCHE



Die Geschichte von St. Franz Xaver reicht nun schon einige Jahrzehnte zurück. Vieles hat sich in den letzten Jahren verändert, Jubiläen sind begangen worden. Einige Ereignisse haben dieses Gotteshaus geprägt, und gerade unsere neuen Gemeindemitglieder dürften interessiert sein, was sich alles getan hat.

In der Chronik ist zu lesen, dass der Grundstein für das Truderinger Kirchlein 1936 gelegt worden ist (siehe Bild

links). Die Einweihung durch Kardinal Faulhaber folgt noch im November desselben Jahres. Die Leitung der Kirche übernimmt in 1957 der Geistliche Rat Herr Alois Fuchs. Im Jahre 1959 wird St. Franz Xaver Pfarrkuratie, etwa 1800 Katholiken leben in der Gemeinde. Als 1947 auf der Schäferwiese, etwa zwischen Wasserburger Landstraße und Ingeborgstraße, eine neue Siedlung errichtet wird, und auch 1963 die Markgrafensiedlung bezogen wird, muss ein neues Gotteshaus entstehen.

Das Jahr 1966 wird wohl eines der turbulentesten: St. Franz Xaver wird am 1. Januar Stadtpfarrei, kurz darauf wird die Saalkirche als Behelf errichtet, um die Messe während der Errichtung des neuen Kirchengebäudes feiern zu



können (siehe Bild Seite 12 unten). Im Februar, nach langwieriger Standortsuche, wird das alte Kirchlein abgerissen und ab März entsteht die neue Kirche, deren Grundstein am 12. Juni des Jahres gelegt wird. Jetzt umfasst die Gemeinde circa 5000 Katholiken. Im April 1967 wird der Pfarrbezirk erweitert, jetzt zählt man etwa 6000 Katholiken. Eingeweiht wird die neue Kirche schließlich am 18. Juni 1967 durch Julius Kardinal Döpfner; jetzt kann sich die Gemeinde kreativ entfalten.

Zum Neubau lesen Sie mehr in der nächsten Ausgabe des Pfarrbriefes. Außerdem bildet diese Artikelserie die Grundlage für einen Wikipedia-Eintrag. Diesen können Sie selbst mitgestalten und ergänzen!

Peter Zitzelsperger

LEERE WIEGE



Erinnerung und Gebet
an der Gedenkstätte für totgeborenes Leben
Samstag, 7. Mai, 16:30 Uhr
Riemer Friedhof
(neuer Teil; erstes Gräberfeld links)

*Es laden ein die katholischen und evangelischen Kirchen
von München-Trudering und Riem:
St. Augustinus, Christi Himmelfahrt, St. Florian, St. Franz Xaver,
Friedenskirche, St. Peter und Paul und Sophienkirche.*

verantwortlich: Pfarrer Theo Seif, Waldschulstr. 4, 81627 München

NEUES VON DER JUGEND

Hallo ihr da draußen!

Obacht! Die Jugend der Pfarrei St. Franz Xaver stellt sich vor!

Wir sind Aktive der Pfarrei im Alter zwischen 12 und 25, die aktiv am Gemeindeleben mitwirken. Sei es beim Pfarrfest, bei der Fronleichnamsprozession, am weihnachtlichen Glühweinstand oder bei vielem mehr. Außerdem bieten wir jährlich im August ein Zeltlager an, sowie wöchentlich die Teestube, mit Kicker, Darts, vielen Gesellschaftsspielen und leckerer Nudelsuppe. Wir sind aber auch sonst für so einiges zu haben. Auch eine Adventsfahrt haben wir aus der Taufe gehoben und schon beim Kinderfasching mitgeholfen.

Kurz und Knapp: Wir sind die jungen Leut', die was bewegen: für uns und die Pfarrei. Wichtig ist uns, dass wir alle einschließen - wir bestehen aus Ministranten, PGR-Mitgliedern, Jugendleitern, Gruppenlosen, die nur mal rein schauen wollen und natürlich auch aus Interessierten anderer Pfarreien, wie der Friedenskirche, St. Augustinus, Verklärung Christi, St. Emmeran usw. Wer also aktiv werden möchte und/oder mit uns was bewegen will, ist *jederzeit* herzlich willkommen!

Veranstaltungen:

Teestube: Wöchentlich, Sonntag, 20.00 Uhr, im Pfarrheim

Features: Kicker, Dartscheibe, Musik, Supernintendo, Gesellschaftsspiele, Nudelsuppe, Spezi und natürlich Tee, sowie ständig wechselnde Aktionen.

Zeltlager: Jährlich, erste Augustwoche, bei Glonn

Features: Zelten, Spielen, Kochen, Basteln, Werkeln, Nachtwache, Lagerfeuer, Sternenhimmel, der beste Freund, die beste Freundin, viele verrückte Menschen und unendlich viel mehr.

Also schaut doch einfach mal bei uns in der Teestube vorbei. Weitere Informationen zu unserer Pfarrjugend erhaltet ihr im Internet auf der Pfarreihomepage.

Wir freuen uns auf euch!

Simon Mitterreiter



**Herzliche Einladung
zur Pfarrwallfahrt
nach Maria Altenburg
am Samstag, 21. Mai 2011**

7.30 Uhr **Andacht mit Wallfahrer Segen in Franz Xaver**
anschließend Abfahrt der Radfahrer vor dem Kirchplatz
(Auskunft erteilt Michael Zierbock, Tel.: 43 57 80 50)

10.15 Uhr **Beginn des Kreuzweges**
Treffpunkt an der ersten Kreuzwegstation
(bei der Abzweigung nach Maria Altenburg kurz vor Moosach)

11.00 Uhr **Hl. Messe in Maria Altenburg**

15.00 Uhr **Marienandacht**

In der Mittagspause ist wie jedes Jahr Gelegenheit zum Grillen hinter der Kirche. Bitte Würstl und/oder Grillfleisch mitbringen. Wer eine Mitfahrgelegenheit nach Maria Altenburg sucht oder bieten kann, möge dies bitte im Pfarrbüro melden (436 302 80).

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer bei unserer traditionellen Pfarrwallfahrt.

AUF EINEN BLICK

Mi	9.03.	15.00	Aschermittwoch Kinderwortgottesdienst mit Ascheauflegung
		19.00	Eucharistiefeier mit Ascheauflegung (Chor singt Werke von Rheinberger und Franck mit Orgelbegleitung)
So	13.03.	10.00	Familiengottesdienst
Mi	16.03.	14.30	Seniorenachmittag Stefan Neubacher stellt Radio Horeb vor
Sa	19.03.		Kindersachenbazar
So	20.03.		Caritas-Kollekte

Caritas-Haussammlung 21. - 27. März

Sa/So	26./ 27.03.		Verkauf von Artikeln aus Fairem Handel
So	3.04.	10.00	Pfarrgottesdienst mit Fastenpredigt
So	10.04.	10.00	Misereor - Familiengottesdienst anschließend Fastenessen
Mi	13.04.	14.00	Hl. Messe mit Krankensalbung
		14.30	Seniorenachmittag Fachreferentin Fr. Irene Müller
So	17.04.		Palmsonntag

Die Termine für die **Osterwoche** finden Sie auf Seite 18
und im aktuellen **Kirchenzettel**

So	1.05.		Weißer Sonntag
		18.30	Erste Maiandacht
Maiandacht	ist am		3., 5., 8., 10., 12., 15., 17., 19., 22., 24., 26. und 29. Mai am So und Do 18.15, am Di 19.30 Uhr
Mi	11.05.	14.30	Seniorenachmittag, zu Gast sind die Orff-Kinder mit Herrn Waldhauser
So	15.05.	10.00	Familiengottesdienst
Sa	21.05.		Pfarrwallfahrt

AUF EINEN BLICK

Sa/So	21./ 22.05.		Verkauf von Artikeln aus Fairem Handel
So	29.05.	10.00	Erstkommunion
		18.00	Dankandacht
Do	2.06.		Christi Himmelfahrt
So	5.06.	10.00	Erstkommunion
		18.00	Dankandacht
Mi	8.06.	14.30	Seniorenachmittag
So	12.06.	10.00	Pfingsten Messe in D für Chor, Solisten und Orchester von Mozart
Mo	13.06.	10.00	Pfingstmontag
Do	23.06.		Fronleichnam, Stadtfronleichnam
		19.00	Hl. Messe
So	3.07.	09.00	Pfarrfronleichnam anschl. Prozession (Chor singt eucharistische Motetten, Bläser)
Mi	13.07.	14.30	Seniorenachmittag, Hr. Clemens Ronnefeld berichtet über „Neue Eindrücke aus Nahost“
Sa/So	23./ 24.07.		Verkauf von Artikeln aus Fairem Handel
So	24.07.		Familiengottesdienst, Pfarrfest
Mo	15.08.		Maria Himmelfahrt, bei allen Gottesdiensten Kräutersegnung
Sa	26.3., 23.4, 28.5., 25.6., 23.7., 27.8. Altkleider- und Altpapiersammlung, bei Anfragen Tel. 430 4837		

Aktuelle Termine oder *wie erfahre ich das Neueste:*

Da dieser Pfarrbrief nur in größeren Zeitabständen erscheinen kann, ist er nicht immer ganz aktuell. Nehmen Sie sich doch einfach eine Gottesdienstordnung mit oder schauen Sie auf der Homepage (www.st-franz-xaver.de) nach. Wenn es was Neues gibt, finden Sie dort den aktuellen Stand. Informationen für die Familie werden in einem eigenen Newsletter bekannt gegeben.

OSTERN IN ST. FRANZ XAVER

Palmsonntag 17.04. (jeweils Lesung der Passion)

10.00 Segnung der Palmzweige am Friedr,-Ebert-Brunnen, Prozession, Eucharistiefeier (mit Chor), Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal

19.00 Sonntagsgottesdienst

Montag 18.04. 19.00 Bußgottesdienst, anschl. Beichtgelegenheit

Dienstag 19.04. 19.00 Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung

Mittwoch 20.04. 9.00 Hl. Messe

Gründonnerstag 21.04.

17.00 Agapefeier für Erstkommunionkinder im Saal

18.00 Beichtgelegenheit, 19.00 Messe vom letzten Abendmahl (mit Schola), 20.30 Anbetung im Pfarrsaal, 21.00 Abschiedsreden

Karfreitag 22.04

9.00 Beichtgelegenheit, 10.00 Kinderkreuzweg

15.00 Feier vom Leiden und Sterben Christi (Chor singt Motetten)

Karsamstag 23.04 Tag der stillen Grabesruhe

9.00 Beichtgelegenheit, Anbetung

Ostersonntag 24.04

5.00 Feier der Osternacht (mit Schola)

10.00 Pfarrgottesdienst kleine Orgelsolomesse von Haydn für Chor, Solisten und Orchester

19.00 Sonntagsgottesdienst

Ostermontag 25.04. 10.00 Hl. Messe

In der **Osternacht** feiern wir um 5.00 Uhr die Auferstehung Jesu Christi mit Osterfeuer und Osterlicht. Wir lassen diese Feier mit einem gemeinsamen Osterfrühstück ausklingen. Alle sind herzlich eingeladen, niemand braucht etwas mitzubringen. Euer Körbchen mit Osterlamm, Eiern, Schinken usw. könnt ihr zum Segnen in der Kirche rund um die Osterkerze aufstellen.

Kinderkreuzweg ist am Karfreitag 22. April um 10.00 Uhr. Dabei wollen wir das Leiden und Sterben Jesu Christi mit Gebeten und Liedern betrachten.



DIE SEITEN FÜR KINDER

Kinderwortgottesdienst um 10.00 Uhr im kl. Pfarrsaal am Sonntag:
9. (am Aschermittwoch um 15.00 Uhr), **27. März, 3., 17.** (nach der Prozession) **April, 8., 22., 29. Mai, 5. Juni, 10., 17. Juli**

Saalgottesdienst für EK-Kinder um 10.00 Uhr am Sonntag:

27. März, 3., 24. April

Gründonnerstag **21. April** um 17 Uhr Agapefeier

Familiengottesdienste um 10.00 Uhr am Sonntag:

13. März, 10. April (anschließend Fastenessen), **15. Mai, 24. Juli**

Gespräche mit Abbé Yves und Kindermesse

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat (außer in den Ferien) sind um 16.00 Uhr alle Kinder, die im Alter rund um die Erstkommunion sind, zu uns eingeladen. Im kleinen Pfarrsaal beten und spielen wir gemeinsam; hören und besprechen Geschichten passend zum Kirchenjahr; erzählen uns, was uns bewegt; fragen, was uns interessiert und was wir schon immer wissen wollten.

Die anschließende Kindermesse mit Eucharistiefeier um 17.30 Uhr gestalten die Kinder mit. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Die Termine werden auch im Schaukasten rechts neben der Kirche angekündigt und sind: **18. März, 1. 15. April, 6., 20. Mai, 3. Juni, 1., 15. Juli**



Offene Eltern-Kind(er)-Gruppe

In den Räumen des Pfarrheims trifft sich zweimal im Monat nachmittags eine offene Eltern-Kind(er)-Gruppe

Wann? 1. und 3. Donnerstag im Monat 15.30 bis 17.30 Uhr

Wer? alle Familien mit Kindern bis zum Schulalter

Bei Kaffee und Tee ratschen Mütter (Väter), während die Kinder ausgiebig spielen können. Anmeldung bei Frau Iris Morgenstern unter 45346853 oder per Mail iris.morgenstern@st-franz-xaver.de.

KULTURELLES

Kirchenchor:

An alle sangesfreudigen Frauen und Männer unserer Pfarrgemeinde St. Franz Xaver: Wollten Sie nicht schon immer im Kirchenchor mitsingen? Wir freuen uns über jeden Sopran, Alt, Bass und vor allem Tenor. Wir proben jeden Mittwoch von 19.45 bis 21.30 Uhr im Pfarrsaal, im Sommer in der Kirche; Schulferien sind frei. Kommen Sie doch einfach mal zu einer Chorprobe - Sie werden begeistert sein!



Schola: Proben jeden Donnerstag 17.30 - 18.00 Uhr im Pfarrheim.

Blockflötengruppe

Die Flötengruppe trifft sich jeden Freitag im Pfarrsaal (Neuanmeldungen für das Schuljahr 2011/12 ab Mai)

Orff- und Kinderchor-Gruppen im vierzehntägigen Wechsel

Wir treffen uns – außer in den Ferien – am *Donnerstag* in unserem „Carl-Orff-Saal“ (Unterkirche), Eingang zur Sakristei am Sulzer-Belchen-Weg und zwar:

von 15.00 - 15.40 Uhr	7 - 8 Jährige
von 15.50 - 16.20 Uhr	(5) 6 - 7 Jährige
von 16.30 - 17.15 Uhr	8 - 10 Jährige (ab 3. Klasse)

Neue Kinder können in die bestehenden Gruppen aufgenommen werden. Wenn Sie Näheres wissen wollen, kontaktieren Sie bitte Herrn Martin Waldhauser, martin.waldhauser@online.de, Tel. 4300782, oder Frau Kaiser, Tel. 43779749.

Bücherei

Aufgemerkt, in der Bibliothek haben wir zu Ostern etwas *Fachliteratur* für Kinder bereitgestellt. Schauen Sie doch vorbei - wer zuerst kommt, liest zuerst! Falls Sie einen Buchwunsch haben, teilen Sie uns diesen bitte mit wenn Sie uns besuchen. Apropos, die Öffnungszeiten haben wir etwas angepasst:

Sonntag 11.00 bis 11.45 Uhr und Mittwoch 19.30 bis 20.30 Uhr

Redaktionsschluss für den Herbstpfarrbrief ist der 23. Juli 2011

DIES UND DAS

Pfarrbrief-Redaktionsteam

Josef Krieglmeyer (JK), Martin Meindl (MM),
Andreas Ruisinger (AR), Michaela Ruisinger (MR)

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Montag bis Freitag außer Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr,
Dienstag und Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr

In den Ferien ist das Büro Montag, Mittwoch und Freitag von 9.30
bis 11.30 Uhr geöffnet.

Seelsorger in St Franz Xaver

Pfarradministrator:	Pfarrer Dr. Francis Pazhoora	451086-6
Priester zur Seelsorgemithilfe:	Herr Abbé Yves Kingata	29620292
Pastoralreferent:	Herr Robert Zajonz	4363028-1
Pastoralreferentin:	Susanne Schwarz	4510 86-6
Notfall-Handy Dekanat		0151/5495 6333

Verkauf aus „Fairem Handel“

An den Wochenenden 26./27. März, 21./22. Mai und 23./24. Juli
werden in unserer Pfarrei nach den Gottesdiensten wieder Artikel aus
FAIREM HANDEL, wie Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade, Honig, Tro-
ckenfrüchte und noch vieles mehr zum Verkauf angeboten. Mit dem
Erlös wird ein Heim für Strassenkinder in Indien unterstützt.

Kindersachen-Basar im Pfarrsaal Sonnenspitzstr. 2

Annahme: Freitag, 18.03.11 von 10 – 12 und 15 – 17 Uhr

Verkauf: Samstag, 19.03.11 von 9 – 12 Uhr

Abholung: Samstag, 19.03.11 von 17 – 18 Uhr

Verkauf für Schwangere bereits am Freitag von 18 - 19 Uhr

Pfarrfest

Am Sonntag 24. Juli laden wir herzlich zum traditionellen Pfarr-
fest ein. Wir beginnen mit dem Familiengottesdienst um 10.00 Uhr.
Anschließend feiern wir auf dem Kirchplatz und im Zelt mit Grillbuf-
fet, Kaffee und Kuchen, musikalischen Darbietungen, Bücherflohmarkt
und dem beliebten Pfarrquiz.

CARITAS SOZIALSTATION

Das Wohl unserer Patienten und ihre individuellen Bedürfnisse liegen uns sehr am Herzen. Unser ganzheitliches Pflegekonzept berücksichtigt jeden Menschen, unabhängig von der Konfession, sozialer und wirtschaftlicher Lage. Unabhängigkeit und Selbständigkeit - auch in schwierigen Lebenssituationen - ist das Ziel unserer Arbeit.

Die Sozialstation München Ost/Land kommt gerne zu Ihnen nach Hause und übernimmt die Betreuung in Ihrer Wohnung. Mehrmals täglich, abends und selbstverständlich am Wochenende und an den Feiertagen, so wie Sie es brauchen und wünschen.

Sie erhalten bei der Caritas ambulante Krankenpflege, die mit der Krankenversicherung und der Pflegeversicherung abgerechnet werden. Auch andere Hilfen und Zusatzleistungen vermitteln wir schnell und zuverlässig wie z. B. Essen auf Rädern, Hausnotruf, soziale Beratung.

Trotz der strengen Abrechnungsbestimmungen der Kranken- und Pflegekassen, nehmen wir uns Zeit für unsere Pflegekunden. Wir fragen, wie es ihnen geht und hören zu, wenn sie etwas zu erzählen haben.

In diesem Verhalten äußert sich unser christliches Verständnis unserer Arbeit. Wir sehen in unserer Arbeit nicht nur einen Job. Unsere Pflegekunden spüren, dass wir nicht nur mit den Händen, sondern auch mit dem Herzen bei der Sache sind.

Die Sozialstation München Ost/Land wurde am 19.10.2010 vom Medizinischen Dienst der Krankenkassen geprüft und mit der Note 1,3 bewertet. Die Prüfungsberichte werden seit 2010 veröffentlicht und können unter www.pflegelotse.de eingesehen werden


Für Fragen stehen wir gerne zu Ihrer Verfügung. Rufen Sie uns einfach an, oder vereinbaren Sie einen Beratungstermin:

Caritas Sozialstation München Ost/Land
Jagdfeldring 17 | 85540 Haar | Tel. 46 236711

SENIORENSEITE

Seniorenachmittag

Ist immer am 2. Mittwoch im Monat. Die Hl. Messe feiern wir um 14.00 Uhr, anschließend um 14.30 Uhr ist der Nachmittag für unsere Senioren.

16. März *Vorstellung von Radio Horeb* durch Stefan Neubacher
 Stefan Neubacher gibt sein hörenswertes Glaubenszeugnis ab und erzählt über seinen spannenden und nicht immer *geradlinigen* Glaubensweg. Außerdem berichtet er über den Sender Radio Horeb.
13. April Fachreferentin Fr. Irene Müller spricht zum Thema *Alarm im Darm*
11. Mai Zu Gast sind die Orff-Kinder mit Herrn Waldhauser
13. Juli Hr. Clemens Ronnefeld berichtet über *Neue Eindrücke aus Nahost*

Nicht nur Senioren, auch *alle* Interessierten sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Hausfrauengymnastik

Jeden Mittwoch um 9.30 Uhr ist im Pfarrsaal Gelegenheit zu leichter Ausgleichsgymnastik unter der Leitung von Frau Renate Krömer. Wenn Seniorenachmittag ist, entfällt die Gymnastik.

Tanz mit bleib fit

Mitmachen kann jede/r ab der Lebensmitte. Es werden Volkstänze aus aller Welt, Gesellschaftstanz in geselliger Form (Tango, Rumba, Samba), aber auch neue Tanzformen getanzt. Die Tänze sind so bearbeitet, dass es keine Führungsrolle gibt, also auch keine Mauerblümchen. Man kann also ohne Partner kommen. Hauptsache ist der Spaß an rhythmischer Bewegung in geselliger Runde.

Dienstag um 17.30 Uhr im Pfarrsaal (Unkostenbeitrag 3 €)

Termine: 15., 29. März., 12. April, 3., 17., 31. Mai

Tanzleiterin: Frau Waltraud Reifenstuhl Tel. 609 32 72

Auskunft: Frau Margareta Zwickl Tel. 430 77 52.

KINDERGARTEN ST. FRANZ XAVER

Bildungsmanagerin als Leiterin im Kindergarten St. Franz Xaver

Ein Fest der besonderen Art fand am 28. Januar im Kindergarten St. Franz Xaver in München Trudering statt.

Die Leiterin, Frau Simone Hens, wurde anlässlich ihres Studienabschlusses von ihrem Team und den Kindergarteneltern mit einer Bachelor-Party überrascht.

Zum sechsten Mal konnten die Absolventinnen des Studiengangs Bildungs- und Sozialmanagement mit dem Schwerpunkt frühe Kindheit an der Fachhochschule Koblenz den akademischen Abschluss feiern. Frau Hens dürfte zu den ersten Erzieherinnen in München gehören, die sich nun Bildungs- und Sozialmanagerin nennen darf. Dies nahm das Team zum Anlass, um im zehnten Jahr seit Bestehen des Kindergartens erstmals eine Party nur für Erwachsene zu veranstalten.

Frau Marianne Kerscher, die frühere Leiterin, hat gemeinsam mit Frau Hens studiert. So war es ein leichtes, diese zu einer Anreise aus Trier zu überreden, um als Lockvogel für Frau Hens zu fungieren. Es ist tatsächlich gelungen, alle Partyvorbereitungen zu treffen, ohne dass Frau Hens etwas davon bemerkte. Völlig sprachlos, aber strahlend nahm sie die Glückwünsche aller Anwesenden entgegen.

Herr Prof. Hundmeyer und Herr Dr. Steinbichler, die Trägervertreter, würdigten in ihren Ansprachen das besondere Engagement von Frau Hens, die ihr Studium nebenberuflich absolvierte und während der Studienzeit von der Gruppenleitung zunächst zur stellvertretenden Leiterin und 2009 zur Leitung des Kindergartens wurde.

Mit Musik, guten Gesprächen, kalten Getränken sowie einem hervorragenden Buffet, das von den Eltern gestiftet wurde, feierte man noch lange die beiden frisch gebackenen Bachelor-Damen.

Einen weiteren Anlass zum Feiern hat der Kindergarten in diesem Jahr – sein 10 jähriges Bestehen.

Erika Marschall



MINISTRANTEN

München den 19.1.11

Die Minis

In der Vorweihnachtszeit Ende Oktober haben wir uns drei-mal mit Andrea Wäntz und Johanna Kehnert zum Fröbelsterne basteln getroffen.

In der zweiten Adventswoche haben wir zusammen Plätzchen gebacken und wer mochte durfte noch ein paar Fröbelsterne basteln. Dabei waren noch Andrea Wäntz, Johanna Kehnert und Carola Plenerl.

Die Fröbelsterne und Karten haben wir am Weihnachtsbasar verkauft und mehr als 100 € verdient.

Vor Weihnachten hatten wir auch noch unsere Miniadventsfeier auf der wir die Plätzchen (die sehr, sehr leckeren Plätzchen) gegessen haben. Ein paar Minis haben etwas auf einem Musikinstrument vorgetragen, wie z.B. Elmar auf seiner Klarinette.

Am Heiligabend sind wir zum Schlittschuhfahren gegangen.

Ich hoffe
bei ihnen
hat mein
Beitrag
gefallen

Leonie
Kehnert

FIRMUNG 2011 IN ST. FRANZ XAVER

In unserer Gemeinde haben sich 63 Firmlinge auf die Firmung vorbereitet. Sie haben sich an drei Firmtagen in Kleingruppen mit ihrem Leben und ihrem Glauben befasst. Sie haben sich praktisch eingebracht bei den unterschiedlichen Projekten in der Gemeinde oder im sozialen Bereich. Am Ende des dritten Vorbereitungstages haben sie einen Vorabendgottesdienst mitgestaltet. Dabei haben sie ihre Wünsche an die Pfarrgemeinde formuliert (u.a. jugendgemäße Gottesdienste, Einsatz für die Armen) und auch das angesprochen, was sie in die Pfarrgemeinde einbringen möchten (einander helfen, ministrieren, sich bei Projekten engagieren).

Daria Besting
Isabel Biermeier
Lena Bittenbinder
Nicolas Brauner
Jennifer Bucher
Jennifer Csanyi
Sophie Degebrod
Brendan Eckart
Fabian Ehspanner
Laura Eidenschink
Tobias Esterhammer
Vera von Ferrari
Daniel Fuchs
Melanie Krebs
Lisa-Marie Kunstwadt
Antonia Landgraf
Felix Landinger
Daniela Lanzilotto
Rebecca Meindl
Maximilian Miebling
Nico Milla

Michelle Müller
Lukas Murr
Sonja Reifenberg
Enrico Ruggiu
Jennifer Schmidmer
Patrick Schmidmer
Robin Schulleri
Maximilian Schwarz
Sebastian Schwicker
Audrey Simpson
Nicole Solorz
Alisa Gallichio
Katalina Gallichio
Svea Grötsch
Leslie Groß
Rene Hall
Denise Hammelstein
Susanne Herzog
Isabella Hessler
Marissa Horwath
Adrian Huber

Melanie Jussel
Laura König
Felix Kraxenberger
Kristina Springer
Florian Steiner
Kristina Sušec
Dorothea Teusch
Anna Titze
Marko Todorovic
Tobias Tylla
Nadine Urner
Maximilian Vogel
Vanessa Voigt
Ophelia Wach
Lina Walch
Samuel Wimmer
Elmar Wörner
Joseph Zedelmaier
Christina Ziegler
Stephan Ziegler
Leon Zovko

Die Firmung feiern wir am Sonntag, 20. März 2011 um 10.00 Uhr mit Weihbischof Siebler. Die Probe für den Gottesdienst ist am Samstag, 19. März 2011 um 16.00 Uhr in der Kirche. Weitere Informationen gibt es bei Pastoralreferentin Susanne Schwarz (Tel. 451086-74 bzw. schwarz@susamuc.de).



ERSTKOMMUNION IN ST. FRANZ XAVER

Wir bereiten uns auf unsere Erstkommunion

am 29. Mai 2011 und 5. Juni 2011 vor:

Veronika Plenert, Sarah Popp, Sarah Weiner,
Salome Hirrmann, Julius Kirschner, Tobias Kamm,
Marco Knollhuber, Fabian Schmidpeter,
Dominik Schmidtke, Pia Sandor, Miriam Wild,
Aldo Ruggini, Tobias Landinger, Philipp Weinfurter
Philipp Biermler, Ludwig Just, Susa Samardzic
Sophie Schindler, Anna-Maria Angerer,
Theresa Schindler, Simon Buchegger,
Antonia Koppert, Daniel Finsterwadel
Xaver Lex, Kevin Altkaiser, Anna-
Maschek, Nidas Rupertseder, Maike Miller
Christoph Werner, Anneli Anna Elizabeth Wörndl, Aldo Ruggini,
Maximilian Beutner, Filip, Tamina Biendl, Hanswanger
Isabella Biornath, Amelie Götz, Theresa Harwanger,
Marie-Therese Wieser

Wir danken unseren Gruppenleiterinnen:

Renate Altinger, Clara Beutner, Gertraud Flagge, Gabriele Honscheid, Sandra Kollmer,
Johanna Lehnert, Karin Lex, Beate Maschek, Simone Müller, Carole Plenert,
Claudia Rupertseder, Yvonne Samardzic, Isidora Šajin, Katharina Weinfurter,
Maria Wieser, Bianca Wild, Sabine Wörndl

FAMILIENBRUNCH

Erst feierlich, dann gemütlich - Brunch nach Familiengottesdienst

Natürlich waren die ersten Bankreihen unserer Pfarrkirche nur für die Kinder reserviert. Schließlich wurde der gut besuchte Familiengottesdienst am 28.11.2010 zum ersten Advent von den Kindern des Pfarrkindergartens mitgestaltet. Bei der Gabenbereitung, den Fürbitten und bei einem kleinen Spiel zum Thema „Ein Licht kommt in die Welt“ konnten sich die Kinder in die Feier einbringen. Eine schöne Einstimmung für Groß und Klein in die Adventszeit.

Der Arbeitskreis Ehe und Familie hatte dafür gesorgt, dass diese feierliche Stimmung in eine gemütliche übergehen konnte.



Im adventlich geschmückten Pfarrsaal, spendierte die Pfarrei die Getränke (Kaffee, Tee, Kakao, Orangensaft...) zu einem bunten Buffet, zu dem alle Familien beitrugen. So konnten von Ananas-Marzipankuchen bis Zwiebel-Speck-Torte alle Geschmäcker bedient werden.

Die vielen Kinder tobten in der Spielecke und spannende Bobby-Car Rennen wurden - noch lange nachdem auch der letzte Teller gespült war - ausgetragen. Ein gelungener Sonntagsbrunch für alle.

Maria Sorgenfrei

PRIESTERJUBILÄUM PFARRER SCHINDLBECK

Am 19.12.2010 feierte unser ehemaliger Pfarrer Robert Schindlbeck in der Kirche St. Pius sein 40. Priesterjubiläum.



Dieses wurde mit einem Festgottesdienst an seiner neuen Wirkungsstätte eingeleitet. An diesem Gottesdienst ze-

lebrierten neben Pfarrer Schindlbeck und anderen auch Pfarrer Wechselberger und unser Yves Kingata.

Nach der Messe wurde Pfarrer Schindlbeck vor der Kirche von den Truderinger Böllerschützen mit einem Salut begrüßt. Im Rahmen des anschließenden Stehempfangs wurde er in zahlreichen Reden geehrt. Hier wurden die Stationen seines bisherigen Lebens vorgestellt und auch dem Wunsch Ausdruck verliehen, dass er seine Tätigkeit als Ruhestandspriester noch weiter ausüben möge.

Natürlich waren auch Mitglieder unserer Gemeinde anwesend, die mit ihm in alter Verbundenheit dieses Fest feiern wollten. Am Rande dieses Stehempfangs gab es Gelegenheit zum Gespräch mit dem Jubilar, der sich über unseren Besuch freute und viele Grüße an seine frühere Gemeinde übermitteln lässt.

AR



25 Jahre



KINDERSACHEN-BAZAR

Nach intensiver Vorbereitung und vielen guten Tipps von der Nachbarschaftshilfe Christi Himmelfahrt wagten wir uns am 24. Februar 1986 das erste Mal an die Durchführung des Kindersachen-Bazars.

Der erste Gewinn war zwar mit DM 555,50 etwas bescheiden, aber es hat alles gut geklappt und wir freuten uns sehr darüber. Jetzt hieß es noch zu überlegen wem der Gewinn zu Gute kommen sollte. G.R. Alois Fuchs legte uns unter anderem eine Broschüre von der damals sehr aktiven „Stillen Hilfe für Südtirol“ vor. Das gefiel uns auf Anhieb, denn dort brauchten kinderreiche Familien dringend Hilfe. So kam es, dass wir im Lauf der Jahre zwei Bergbauernfamilien, die in äußerst baufälligen Höfen aus dem 18. Jahrhundert wohnten und deshalb dringend ein Neubau nötig war, mit einem großen Teil unseres Gewinns und auch mit vielen Sach- und Kleiderspenden immer wieder gerne halfen. Mittlerweile sind die Neubauten mit enorm viel Eigenleistung fertig gestellt und die Familien können nunmehr wieder einigermaßen gut ohne unsere Hilfe auskommen. So werden wir jetzt den Gewinn, neben der auch bisher schon erfolgten Unterstützung unserer Mutter-Kind-Gruppen, an Hilfsbedürftige und Projekte vor Ort weitergeben.



Der erste Hof liegt gute 700 m über dem Tal und ist nur über eine schmale Bergstraße zu erreichen. Ab und zu stärken sich hier Wanderer.



Dieser schöne neue Hof in einem herrlichem Wanderparadies hat jetzt auch zwei gemütliche Ferienwohnungen, die hoffentlich bald gut belegt sind. In absolut ruhiger Lage ist er nur ca. 1 km vom Ort entfernt.

Bei Interesse geben wir gerne Auskunft.
(oder auch unter www.gmosnhof.it)

Termine für unsere Bazare in diesem Jahr:

für Sommersachen
18./19. März

für Wintersachen
23./24. September

Näheres über Frau Maier
Tel. 430 98 40



UMFRAGE

Wie finden Sie unseren Pfarrbrief ?

(1=sehr zufrieden... 6=inakzeptabel)

Bitte bewerten Sie mit Schulnoten:

Umfang des Pfarrbriefes.....	1	2	3	4	5	6
Aktualität der Beiträge.....	1	2	3	4	5	6
Vollständigkeit der Terminankündigungen.....	1	2	3	4	5	6
Optische Aufmachung der Artikel.....	1	2	3	4	5	6
Lesbarkeit der Texte (Schriftgrösse,Zeilenumbruch).....	1	2	3	4	5	6
Zustellung und Verfügbarkeit, Vertrieb.....	1	2	3	4	5	6
Gesamteindruck, Bebilderung, Umschlag.....	1	2	3	4	5	6
.....	1	2	3	4	5	6

Welche Schwerpunkte wünschen Sie sich künftig?

- | | | | | | |
|-------------------|-----------------------|------------------------|-----------------------|-----------------|-----------------------|
| Kirche München | <input type="radio"/> | St. Augustinus und wir | <input type="radio"/> | Kultur München | <input type="radio"/> |
| Unsere Diözese | <input type="radio"/> | Kirche Aktuell | <input type="radio"/> | Missionarisches | <input type="radio"/> |
| Jugendarbeit | <input type="radio"/> | Soziales | <input type="radio"/> | Ökumene | <input type="radio"/> |
| Kirchengeschichte | <input type="radio"/> | Weltkultur | <input type="radio"/> | _____ | <input type="radio"/> |
| Familienchronik | <input type="radio"/> | Weltkirche | <input type="radio"/> | _____ | <input type="radio"/> |
| _____ | <input type="radio"/> | _____ | <input type="radio"/> | _____ | <input type="radio"/> |

Was würden Sie sonst noch gerne sagen ?

Freiwillige Angaben:

Wie oft lesen Sie den Pfarrbrief? mal pro Jahr

Wo beziehen Sie den Pfarrbrief? Briefkasten Kirche _____

Ich will mitmachen, bitte rufen Sie mich an / senden Sie mir Email:

Unser Pfarrbrief hat eine hohe Auflage und erfreut sich grosser Beliebtheit, auch über die Pfarreigrenzen hinaus. Um diese hohe Qualität zum Pfarrfest bieten zu können, bitten wir um Ihre Mithilfe zum Pfarrfest mittels dieser Umfrage; machen Sie sich doch schon jetzt Gedanken dazu !



Impressum:

Katholisches Pfarramt St. Franz Xaver
Büro: Vogesenstr. 18, 81825 München
Kirche: Sonnenspitzzstr.2, 81825 München
Tel.: 436 302 80 Fax: 436 302 89
www.st-franz-xaver.de

email: St-Franz-Xaver.Muenchen@erzbistum-muenchen.de

Bankverbindungen: Liga München Nr. 214 29 29 BLZ 750 903 00

Druck auf Umweltpapier: Wullinger, München